



NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, dem 26. September 2012 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 14. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock
Mag. Rainer Hartmann
Franz Lutz

Mag. Johann Entner
Ing. Alexander Krista

Gemeindevertreter:

Mag. Michaela Gort
Hildegard Köck
Alois Neyer
Mag. Thomas Welte
Roland Schmid
Harald Zwerschina
Lucas Bertsch
Veseljko Markovic
Christian Märk

Günter Kara
Klaus Tschabrun
Ernst Marte
Walter Gohm
Uwe Leichte
Karl Hundertpfund
Renate Reisch
Manfred Lins
Martin Vonach

Ersatzleute:

Rudolf Mayer
Nina Tomaselli

Martin Bertsch

Auskunftspersonen:

Ing. Robert Hartmann

Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt:

Reinhard Huber
Gerlinde Wiederin

Mag. Erich Ronacher

Beginn:

19:30 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ersatzleute der Gemeindevertretung und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19:30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind 10 Personen erschienen. Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19:30 Uhr

Der Antrag gem. § 41 Abs. 2 GG der Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" vom 28.8.2012 bzw. 5.9.2012, den Tagesordnungspunkt "Beschlussfassung: Erhöhung Jugendförderung für 2013" in die 13. GVER-Sitzung aufzunehmen, wurde auf der letzten GVER-Sitzung abgelehnt. Unter anderem auch deshalb, weil vom Bürgermeister die Meinung vertreten worden ist, dass dieses Thema aufgrund des Inhalts bei den laufenden Verhandlungen des Finanzausschusses bezüglich Förderungen bzw. nach Erstellung der neuen Förderrichtlinien in die VA-Beratungen 2013 einfließen sollte. Nach einem Gespräch mit Vertretern der Grünen-Fraktion beharren diese auf Aufnahme dieses TOP in die GVER-Sitzung.

Die GVER beschließt einstimmig, die Tagesordnung um den TOP "Beschlussfassung: Erhöhung Jugendförderung für 2013" zu erweitern.

Der Finanzausschuss hat das Thema "VEG-Anteile" auf seiner letzten Sitzung beraten. Der Finanzausschuss empfiehlt, diese Angelegenheit aus Gründen der Vertraulichkeit nicht in dieser öffentlichen, sondern in einer eigenen vertraulichen GVER-Sitzung zu behandeln, wobei dabei auch eine geheime (schriftliche) Abstimmung stattfinden soll.

Der vom Bürgermeister anschließend gemäß § 46 Abs. 2 und 3 GG gestellte Antrag, den TOP 7 "VEG-Anteile" von der Tagesordnung abzusetzen und diesen in einer eigenen, nach dieser öffentlichen Sitzung stattfindenden, vertraulichen GVER-Sitzung zu behandeln, wird mit 24 Ja- und 3-Gegenstimmen angenommen.

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Flächenwidmungen und Änderungen zum Bebauungsplan
- 4.) Grundgeschäft
- 5.) Straßensanierungen
- 6.) Kindergärten und Schulen
- 6.1) Kindergärten: Gebühren und Module
- 6.2) Schulen: Mittags- und Nachmittagsbetreuung
- 7.) VEG-Anteile
- 8.) Abschreibung von Vermögensverlusten des Wohnbaufonds
- 9.) Antrag der Liste Grüne & Parteifreie: "Beschlussfassung Ausarbeitung neuer Wohnungsvergaberichtlinien (gemäß § 41, Abs. 2 GG)
- 10.) Berichte aus den Ausschüssen
- 11.) Allfälliges
- 12.) Beschlussfassung: Erhöhung Jugendförderung für 2013

Erledigung:

1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung

Die Niederschrift der 13. öffentlichen GVER-Sitzung vom 5. September 2012 wird beim TOP 8 e dahingehend geändert, dass die Wortfolge "GVE Gerlinde Wiederin" in "GV Gerlinde Wiederin" abgeändert wird.

Die restliche Niederschrift wird ohne Einwand genehmigt. (jeweils einstimmig)

2.) Berichte des Bürgermeisters

- a) Auf Grund des rechtskräftigen Regulierungsbescheides der Agrarbezirksbehörde Bregenz vom 4.5.2012 wurde im Grundbuch EZ 790 GB 92106 Frastanz I die Eintragung "Interessentschaft der Rechtebesitzer von Hofen und Einlis" gelöscht und die Bezeichnung "Agrargemeinschaft Hofen und Einlis" einverleibt. Damit ist ein seit rund 50 Jahren andauerndes Regulierungsverfahren zu Ende gegangen.
- b) Vor ca. zwei Wochen ist eine Sachbeschädigung am Kriegerdenkmal beim Eingangportal der Pfarrkirche Frastanz festgestellt worden, mit welcher sich zwischenzeitlich auch die Polizeiinspektion Frastanz beschäftigt.
- c) Aufgrund einer anonymen Anzeige bei der BH Feldkirch bezüglich angeblicher Schimmelbildung in Kellerräumlichkeiten des KG Fellengatter hat das Umweltinstitut des Landes eine Überprüfung durchgeführt und keinerlei Mängel festgestellt.
- d) Die liechtensteinische "Donum-Vogt-Stiftung" hat der gemeinnützigen Gesellschaft aqua mühle frastanz für ihr Bemühen um Jugendliche und junge Erwachsene einen Anerkennungspreis verliehen. Vor allem die von aqua mühle frastanz initiierte, österreichweit bisher neue kombinierte Lehrausbildung "Betriebsdienstleistung und Pflegehilfe" wurde sehr gewürdigt.
- e) Im Zusammenhang mit der vorgenannten Preisverleihung bedauert der Bürgermeister, dass es Menschen in unserer Gesellschaft gebe, welche Mitarbeiter von aqua mühle beschimpfen, obwohl diese bemüht seien, verschiedene Dienste zum Wohle der Mitbürger auszuführen. Für interne Entscheidungen der Post AG könne der Post.Partner nichts. So seien die Mitarbeiter der Post.Partner-Stelle immer wieder mit dieser Situation konfrontiert.

Zu den Berichten des Bürgermeisters ergeben sich keine Wortmeldungen.

3.) Flächenwidmungen und Änderungen zum Bebauungsplan

Für den für heute entschuldigten Obmann des Planungsausschusses berichtet auf Ersuchen des Bürgermeisters der Bauamtsleiter Ing. Robert Hartmann über die auf der letzten Planungsausschusssitzung beschlossenen Empfehlungen.

a) DI Ludwig Kleiser, Kosaweg

Seit der letzten Beratung im Planungsausschuss ist das Gutachten der geologischen Amtssachverständigen, Dipl.Geol. Eva Vigl, eingelangt. Die Sachverständige kommt zur Auffassung, dass dem Vorhaben unter Einhaltung von Auflagen grundsätzlich zugestimmt werden kann.

Weiters hat eine Anrainerin, Frau Mag. Cornelia Huber, die BH Feldkirch um Prüfung der naturschutzfachlichen Belange (Biotopfläche, Lebensraum von Gelbbauchunken) ersucht. Zusätzlich wurde die MG Frastanz von Seiten der BH Feldkirch ersucht, mit der Behörde, falls eine Schweinefreilandhaltung vorgesehen sei, hinsichtlich der Abwasserbeseitigung Kontakt aufzunehmen. Eine Stellungnahme von DI Dr. Simone Szabo, Absolventin der Universität für Bodenkultur Wien, zum Wollschweineprojekt wurde von Frau Mag. Cornelia Huber übermittelt.

Ergänzend zum bisher bekannten Umwidmungsantrag hat DI Ludwig Kleiser um Umwidmung einer Teilfläche von ca. 220 m² der GST-NR 4294 KG Frastanz II und III von FF in FL angesucht. Es ist dort die Errichtung einer winterfesten Pumpanlage und einer überdachten Abstellmöglichkeit für landwirtschaftliche Fahrzeuge geplant.

Der Planungsausschuss empfiehlt der GVER, mit einer Entscheidung über die gestellten Anträge zuzuwarten, bis die naturschutzfachliche Prüfung der BH Feldkirch vorliegt.

Der Bürgermeister ergänzt die Ausführungen des Bauamtsleiters dahingehend, dass noch weitere Schreiben von Anrainern eingelangt seien. Es herrsche in Gampelün ein gewisser Unmut hinsichtlich der Vorgangsweise der Sprecher der Bürgerinitiative. Daher sei die GVER angehalten, diese Angelegenheit auf eine sachliche Ebene zu bringen.

Die Abstimmung über die Empfehlung des Planungsausschusses (naturschutzfachlichen Prüfung der BH Feldkirch abzuwarten) ergibt 21 Ja- und 6 Gegenstimmen.

b) Jürgen Wiederin, Fellengatter

Es ist eine Umwidmung von Teilflächen der GST-NRn 2451 (Georg Wiederin) und 2457 (Johann Bertsch) von FF in BW beantragt. Ebenso soll ein Grundtauschgeschäft der Familien Wiederin und Bertsch durchgeführt werden.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER, den Umwidmungsantrag abzulehnen (andere Bebauungsmöglichkeiten aufgrund des vorhandenen Grundeigentums in der Familie). (einstimmig)

c) Fa. Sutterlüty, Feldkircher Straße

Die Fa. Sutterlüty beantragt die Umwidmung von Teilflächen der GST-NRn. 71/2 und 76/1 von FF in BM. Es handelt sich hier hauptsächlich um die beim Einkaufsmarkt vorhandenen Parkplätze, zu deren Errichtung damals keine

Umwidmung notwendig war. Gleichzeitig stellt die Fa. Sutterlüty den Antrag, bei der Vbg. Landesregierung die Änderung des EKZ-Landesraumplanes dahingehend zu beantragen, dass eine EKZ-Widmung mit 1.000 m² Verkaufsfläche gewidmet wird.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER, die gestellten Anträge zurückzustellen (Einholung von Stellungnahmen von DI Georg Rauch und DI Lorenz Schmidt). (einstimmig)

d) Brunhilde und Johann Reis, Schlossweg

Brunhilde und Johann Reis beantragen die Umwidmung einer Fläche von ca. 72 m² der GST-NR 470/5 von FF in BW (Verbreiterung der bestehenden BW-Widmung von 13 m auf 16 m).

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER, den Umwidmungsantrag abzulehnen (Beibehaltung der Bebauungsgrenze, welche vor rd. 10 Jahren im Zuge der Umwidmung mit dem forsttechnischen Sachverständigen festgelegt worden ist; notwendiger Abstand zum angrenzenden Wald). (einstimmig)

e) Spar AG, Bahnhofstraße

Die Vbg. Landesregierung hat die Widmung einer besonderen Fläche für ein Einkaufszentrum in Frastanz (Bahnhofstraße) mit einem Höchstausmaß der Verkaufsflächen von 1.300 m² für sonstige Waren, hievon maximal 1.000 m² für Lebensmittel, für zulässig erklärt. Die GVER hat in der letzten Sitzung vom 5.9.2012 das geforderte Mindestmaß der baulichen Nutzung beschlossen. Auf dieser GVER-Sitzung können somit die maßgeblichen Grundstücksflächen als besondere Fläche für ein Einkaufszentrum im Flächenwidmungsplan fixiert werden. Dies ist die letzte Voraussetzung nach dem RPG, dass die Spar AG an der Bahnhofstraße ein Einkaufszentrum errichten kann. Die Bauverhandlung ist auf 11.10.2012 angesetzt.

GV Martin Vonach hinterfragt in einer Wortmeldung die Umsetzbarkeit des vorhandenen Nachnutzungskonzeptes "Walgaumarkt" und stellt für die Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" den Antrag, auf der heutigen GVER-Sitzung die Beschlussfassung über die EKZ-Widmung zurückzustellen und mit der Spar AG neu über das Nachnutzungskonzept "Walgaumarkt" zu verhandeln.

Der Bürgermeister lässt zuerst über folgenden Antrag des Planungsausschusses abstimmen:

"Im Bereich der Liegenschaften GST-NRn 630, 631, 669 sowie von Teilflächen der GST-NRn 668/1, 668/2, 668/3 und 673, jeweils KG Frastanz I, wird die Widmung einer besonderen Fläche für die Errichtung eines Einkaufszentrums mit einem Höchstausmaß der Verkaufsfläche von 1.300 m² für sonstige Waren (§ 15 Abs. 1 lit. a Z 2 RPG), hievon maximal 1.000 m² Verkaufsfläche für Lebensmittel, für zulässig erklärt."

Dieser Antrag wird mit 24 Ja- und 3 Gegenstimmen angenommen. Über den von der Grünen-Fraktion gestellte Antrag muss daher nicht mehr abgestimmt werden.

f) Seraphisches Liebeswerk, Maria Ebene

Das Krankenhaus Stiftung Maria Ebene plant eine Erweiterung in südöstliche Richtung, wobei sich das Baugrundstück 2757 im Eigentum des Seraphischen Liebeswerkes befindet. Es wird die Umwidmung der südöstlichen Ecke der GST-NR 2757 im Ausmaß von rd. 150 m² von FF in Sonderfläche Krankenhaus beantragt. Direkt angrenzend an diese FF-Widmungsfläche steht eine als Naturdenkmal geschützte Linde. Im Umkreis von 50 m um dieses Naturschutzdenkmal ist jede Veränderung untersagt. Es ist eine Beurteilung durch die Landschaftsschutzbehörde erforderlich.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER, den vorliegenden Flächenumwidmungsantrag zurückzustellen (Einholung eines Gutachtens der Landschaftsschutzbehörde bei der BH Feldkirch). (einstimmig)

4.) Grundgeschäft

Die Marktgemeinde Frastanz kauft aus der Verlassenschaft nach Ernst Schmid das Waldgrundstück GST-NR 4292 im Ausmaß von 7.423 m² zu den vereinbarten Bedingungen. (einstimmig)

5.) Straßensanierungen

Der Gemeindevorstand hat am 02. Juli 2012 beschlossen, dass folgende Straßensanierungen ausgeschrieben werden:

- Bodenwald – Verbindung mit der Amerlögner Straße
- Einliserfeldweg – Bereich Glas Müller
- Hanfland – Zufahrt zum Objekt Allgäuer

Die Arbeiten wurden im nicht offenen Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung nach dem Bundesvergabegesetz ausgeschrieben. Es wurden sechs Firmen eingeladen, wobei alle ein Angebot eingereicht haben.

Da im Voranschlag 2012 für Straßensanierungen € 100.000,-- vorgesehen sind, wurde die Ausführung der Bodenwaldstraße in zwei Etappen (2012 und Frühjahr 2013) ausgeschrieben. In der angeführten Angebotssumme sind die gesamten Sanierungskosten enthalten.

Die Gemeindevertretung beschließt, die Straßensanierungsarbeiten an die Best- und Billigstbieterin, Fa. Hermann Gort, Frastanz, zum Angebotspreis von Netto von € 182.434,84 zu vergeben. (Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen, GV Mag. Michaela Gort nimmt wegen Befangenheit an der Beratung und Abstimmung nicht teil)

Weiters beschließt die Gemeindevertretung auf Empfehlung des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses, die Bodenwaldstraße nicht in zwei Etappen, sondern unter einem zu sanieren. Die Mehrkosten werden in einem Nachtragsvoranschlag festgehalten. (einstimmig)

6.) Kindergärten und Schulen

6.1) Kindergärten: Gebühren und Module

a) Harmonisierung der Elterntarife - Erhöhung des KG-Beitrages

Die Vbg. Landesregierung hat eine Verlängerung der Harmonisierung der Elterntarife für das Kindergartenjahr 2012/2013 beschlossen. Das Land stützt den Elterntarif für Dreijährige in Spielgruppen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Privatkindergärten und bei Tagesmüttern auf das Niveau der Gemeindekindergärten. Die Elterntarife werden bis auf € 28,-- (bisher € 27,--) für bis zu 25 Stunden wöchentlich gefördert. Ist der KG-Tarif der Gemeinde höher, erfolgt die Abstützung bis zum Elternbeitrag des Kindergartens. Allerdings kann die Gemeinde die Tarifuntergrenze für Kinderbetreuungseinrichtungen höchstens bis € 28,-- herabsetzen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung, den monatlichen Kindergartenbeitrag ab 1. September 2012 von € 27,-- auf € 28,-- inkl. 10 % MWSt anzuheben.

b) Module im Kindergarten

Vbgm. Ilse Mock berichtet über folgende, seit September 2012 in den Kindergärten Einlis und Fellengatter angebotene Kindergartenbetreuungsmodule:

	Bezeichnung	Zeitraum	Preise (inkl. 10 % MwSt.)
Modul 1	Grundmodul	vormittags 07:00 - 12:30 Uhr nachmittags (Mo, Di u. Do) 14:00 - 16:00 Uhr	€ 28,-- zuzüglich € 5,-- (Materialgeld) € 33,-- (monatlich)
Modul 2	Mittagsmodul	Mo - Fr 12:30 - 14:00 U r	€ 5,40 (täglich)
Modul 3	Nachmittagsmodul	Mi + Fr 14:00 - 16 Uhr	€ 2,-- (täglich)
Modul 4	Abendmodul	Mo - Fr 16:00 - 17:00 Uhr	€ 1,-- (täglich)

Die oben genannten Module können derzeit in den Kindergärten Einlis und Fellengatter monatlich im Voraus angemeldet werden. Das Modul 2 (Mittagsmodul) wird nur mit Mittagsessen angeboten.

In den Kindergärten Hofen und Amerlügen ist für die Module 2, 3 und 4 derzeit kein Bedarf.

Fünffährige Kinder können den Kindergarten (Modul 1) kostenlos besuchen. Das Materialgeld wird jedoch verrechnet.

Das Essen beim KG Einlis wird vom Sozialzentrum und das Essen beim KG Fellengatter wird von aqua mühle bezogen.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

6.2) Schulen: Mittags- und Nachmittagsbetreuung

Vbgm. Ilse Mock berichtet über die Mittags- und Nachmittagsbetreuung in den Frastanzer Schulen.

Grundsätzlich sind die Schulen für die Nachmittagsbetreuung und die Gemeinden für die Mittagsbetreuung zuständig. Dies bedeutet, dass die Gemeinde eine Mittagsbetreuung anzubieten hat, wenn die Schule eine Nachmittagsbetreuung bewirbt.

Derzeit bietet die VS Dorf an vier Nachmittagen eine Betreuung an, deshalb die Gemeinde auch gleichlautend die Mittagsbetreuung, welche von Müttern durchgeführt wird. Zusätzlich hilft bei der Mittags- und Nachmittagsbetreuung eine junge Frau mit, die an der VS Dorf ein freiwilliges soziales Jahr absolviert. An den vier Tagen werden zu Mittag und nachmittags zwischen 22 und 9 Kinder betreut. Die Essensausgabe an die Kinder erfolgt durch die Mittagsbetreuung im Sozialzentrum.

An der Vbg. Mittelschule ist die Situation ähnlich wie in der VS Dorf. Die Mittags- und Nachmittagsbetreuung wird ebenfalls an vier Tagen mit einer Beteiligung zwischen 4 bis 8 Schülern durchgeführt. Die Mittagsbetreuerinnen holen das Essen im Sozialzentrum ab.

In den Volksschulen Fellengatter und Amerlügen findet derzeit keine Mittags- und Nachmittagsbetreuung statt.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

7.) VEG-Anteile

Dieser TOP wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt und wird in einer eigenen vertraulichen GVER-Sitzung behandelt.

8.) Abschreibung von Vermögensverlusten des Wohnaufonds

Beim Wohnaufonds für das Land Vorarlberg haben sich durch die Gewährung von nicht rückzahlbaren Fondshilfen (u.a. Wohnbeihilfen, Zuschüsse für die Errichtung von Kinderspielplätzen und Solaranlagen) in den Jahren 2009 und 2010 Vermögensverluste ergeben, die von den Forderungen des Landes und der Gemeinden abzuschreiben sind. Für die Marktgemeinde Frastanz ergibt sich für den genannten Zeitraum eine Abschreibung in Höhe von € 207.841,68, welche im Voranschlag 2012 zu budgetieren und zu verrechnen ist.

Die Gemeindevertretung stimmt der Abschreibung der vorgenannten Vermögensverluste zu. (einstimmig)

9.) Antrag der Liste Grüne & Parteilose: "Beschlussfassung Ausarbeitung neuer Wohnungsvergaberichtlinien (gemäß § 41, Abs. 2 GG)"

Die Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" haben gemäß § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz die Behandlung dieses TOP schriftlich beantragt. Der vollständige Text des Antrages, welcher zur Beginn dieses TOP kurz zusammengefasst von GVE

Nina Tomaselli vorgetragen wird, lautet:

"Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Die Marktgemeinde Frastanz richtet eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von neuen Wohnungsvergaberichtlinien ein. Neben Vertreter/innen der Fraktionen sollen ihr Fachleute aus der Gemeinde und Sozialinstitutionen angehören. Sie soll die Ziele der Wohnungsvergabe in Frastanz neu formulieren und auf dieser Grundlage rechtskonforme und transparente Wohnungsvergaberichtlinien erarbeiten. Als Grundlage dafür soll ein sozial gerechtes Punktesystem dienen, welches die tatsächliche Dringlichkeit des Wohnbedarfes der Wohnungswerber/innen abbilden soll. Diese Wohnungsvergaberichtlinien sollen den Vorgaben des Landes entsprechen und bis spätestens Herbst 2013 der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
2. Darüber hinaus sollen Gespräche mit den Verantwortlichen der Stadt Feldkirch geführt werden, um Lösungen zu finden, die die Wohnsituation in den Objekten Frastanz-Felsenau verbessern könnten.
3. Weiters sollen auch Gespräche mit den anderen umliegenden Gemeinden gesucht werden, ob eine künftige gemeindeübergreifende Zusammenarbeit im Bereich Wohnungsvergabe sinnvoll wäre und wie man diese gestalten könnte."

In den Wortmeldungen stellt GR Franz Lutz als Obmann des Wohnungsausschusses fest, dass im Wohnungsausschuss sehr wohl sozial entschieden werde. Die Richtlinien des Landes seien immer laufend adaptiert worden und der Wohnungsausschuss werde die im Antrag der Grünen-Fraktion enthaltenen Anregungen behandeln. Es gebe laufend Kontakte mit der Stadt Feldkirch, jedoch habe Frastanz auf die Wohnungsvergabeentscheidungen von Feldkirch keinen Einfluss. Lutz führt weiters aus, dass der Begriff "sozialer Wohnbau" negativ besetzt sei und positiv bewertet werden müsse.

Vbgm. Ilse Mock als Stellvertreterin des Wohnungsausschussobmannes bekräftigt, dass die Vergaben nach sozialen Gegebenheiten und nicht nach dem Tag der Einreichung der Anträge erfolgen. Zur VOGEWOSI-Wohnungssituation in der Felsenau ruft die Frau Vizebürgermeisterin in Erinnerung, dass es bereits vor drei Jahren ein Projekt "Kinder in die Mitte", begleitet vom Institut für Sozialdienste, gegeben habe, um dort das Zusammenleben zu verbessern.

Der Bürgermeister führt aus, dass es in Frastanz insgesamt 345 VOGEWOSI-Wohnungseinheiten gebe, welche insgesamt von rund 1.000 Menschen bewohnt werden. Hinzu kämen noch die Firmenwohnungen und die betreuten Wohnungen von aqua mühle frastanz. Ein Vergleich mit anderen Gemeinden zeige, dass in der Marktgemeinde Frastanz sehr viel für den "sozialen Wohnbau" getan werde.

GV Martin Vonach ist der Meinung, dass die beantragte Arbeitsgruppe die Mitarbeiter des Gemeindeamtes und auch den Wohnungsausschuss unterstützen könnte.

GR Hans Entner spricht sich dafür aus, dass die gesamte Thematik zuerst im Wohnungsausschuss vorberaten und erst dann von der Gemeindevertretung behandelt werden solle.

Auf Anfrage des Bürgermeisters erklären sich die Vertreter Grünen-Fraktion

einstimmig damit einverstanden, dass der von ihnen gestellte Antrag dahingehend abgeändert wird, dass dieser Antrag vorerst im Wohnungsausschuss beraten und bis Herbst 2013 in der Gemeindevertretung ein Ergebnis präsentiert wird.

In der anschließenden Abstimmung wird dieser abgeänderte Antrag einstimmig angenommen.

10.) Berichte aus den Ausschüssen

Umweltausschuss

GV Martin Vonach berichtet in Vertretung der entschuldigten Obfrau des Umweltausschusses Gerlinde Wiederin u.a. wie folgt:

- Am 17. September wurde vor der Volksschulen Hofen und vor dem Bewegungskindergarten Fellengatter die Aktion "Blühende Straßen" durchgeführt.
- Am 18. September wurde an BenutzerInnen von öffentlichen Verkehrsmitteln am Bahnhof und vor dem Gemeindeamt als Dank dafür, dass sie klimafreundlich unterwegs sind, kleine Geschenke verteilt.
- Am 21. September hat die Auftaktveranstaltung für das 50:50-Projekt an der VMS Frastanz stattgefunden.
- Am 22. September wurde im Adalbert-Welte-Saal das Mobilitätsfest gefeiert. Es war gleichzeitig der Abschluss der Kindermeilenkampagne der VMS Frastanz und der VS Hofen und Amerlügen. Bei diesem Fest wurde auch das Ergebnis des heurigen Fahrradwettbewerbs bekannt gegeben. 127 FrastanzerInnen erradelten 72.958 km, was eine CO2-Ersparnis von 10.205 kg bedeutet.
- Vom 18. bis 24. September wurden beim Gemeindeamt zwei geparkte PKW's mit der Aufschrift "Gib deinem Auto öfters frei!" verpackt.

Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur"

GR Mag. Rainer Hartmann berichtet als Obmann des Ausschusses "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur" u.a. wie folgt:

- Bei der 9. Ausschusssitzung am 18. September wurden zwei Studien, beide zur "Sanften Mobilität", vorgestellt.
- Das Büro Besch, das die Studie "Verbesserung der Fußgängersicherheit am Amerlügner Weg" erstellte, bestätigte, dass im untersuchten Streckenabschnitt (ab Amerlügner Weg 11 bis Einmündung in die Alte Landstraße), insbesondere für Fußgänger (Schulkinder, etc.) hohes Gefährdungspotential vorhanden ist. Der Ausschuss empfiehlt eine detaillierte Ausarbeitung der sogenannten „Mischvariante“ durch das Büro Besch. Ebenso soll das Büro Besch die AmerdonasträÙe in Fellengatter in Hinblick auf die Verkehrssicherheit für Fußgänger untersuchen und, wie beim Amerlügner Weg, Lösungsvorschläge ausarbeiten.
- Die Studie "Anbindung des Radweges an Göfis, unter Einbeziehung der Unteren Au" wurde vom Büro M&G Ingenieure im Ausschuss vorgestellt. Dieser Radweg, der Teil des überregionalen Radwegenetzes (Landesradweg) sein wird, wird überwiegend vom Land gefördert. Hier wird die Variante 3b mit Brückenführung über die Ill, Benützung des bestehenden Weges auf Göfner Seite und anschließender Rückführung über die Holzbrücke nach Frastanz, vom Ausschuss als Bestvariante empfohlen. Die Anbindung der Unteren Au und weiter bis zur Satteinserstraße, Höhe Am Damm, wird mit dieser Variante ebenfalls realisiert.
- Nun werden weitere Gespräche mit dem Land erfolgen und beide Studien werden

im Gemeindevorstand vorgestellt.

Kulturausschuss

Mag. Thomas Welte als Obmann des Kulturausschusses berichtet von der Ausschusssitzung vom 27. August u.a. wie folgt:

- Über das Museumskonzept für die sieben Museen, die in der Vbg. Museumswelt zusammengeschlossen sind, wurde informiert. Die Vorstellung hat ja am 5. September in der Gemeindevertretung stattgefunden.
- Von Oktober 2012 bis Mai 2013 wird im "Domino" am Kirchplatz erstmals eine vom Kulturausschuss organisierte monatliche Filmreihe mit europäischen Filmen stattfinden ("Kino vor Ort"). Termin ist jeweils ein Freitag in der Monatsmitte. Ein von Christian Neyer ausgearbeiteter Folder wird auf dieser GVER-Sitzung verteilt und allen Frastanzer Haushalten zugestellt werden.
- Die Ausstellung "Schwabenkinder" im Domino wird am Freitag, 19. Oktober eröffnet. Dabei wird der Kulturausschussobmann ein Referat über die Geschichte der Schwabenkinder mit Schwerpunkt Frastanz halten.

Ausschuss "Jugend, Familie und Integration"

Vbgm. Ilse Mock als Obfrau des Ausschusses "Jugend, Familie und Integration" berichtet über folgende Themen:

- Zur Verwirklichung des Spielraumkonzeptes wurden in der letzten Zeit Besprechungen mit Kindern, Jugendlichen und Eltern beim Spielplatz Sonnenheim und beim Skaterplatz abgehalten. Geplant ist, mit den Umbauarbeiten im Frühjahr 2013 zu beginnen.
- Am 11. Oktober besichtigen Vertreter einiger Vbg. Gemeinden im Rahmen "Kinder in die Mitte" den prämierten Frastanzer Gemeindepark.

Sportausschuss

GR Mag. Hans Entner als Obmann des Sportausschusses berichtet, dass sich der Sportausschuss in 3 Sitzungen mit folgenden Themen beschäftigt hat:

- Zusätzliche Jugendförderung
- Ehrung von Sportlern und Funktionären
- Sporthallenbenützung durch die Vereine.

11.) Allfälliges

- a) GR Mag. Rainer Hartmann stellt die Anfrage, ob die Gampelüner Bevölkerung für oder gegen das Wollschweine-Projekt ist. Dies müsse die MG Frastanz für ihre Entscheidung wissen.
- b) Vbgm. Ilse Mock berichtet, dass Herr Kofi Quarshie, gebürtig aus Ghana, seit über zwei Jahren in Frastanz wohnt. Er ist Musiker und unterstützt mit Benefizkonzerten Projekte in seiner Heimat Ghana. Das nächste Konzert findet am 29. September 2012 im Adalbert-Welte-Saal statt.
- c) Der Bürgermeister berichtet, dass das neue Bürgerservice des Rathauses Frastanz am 1. Oktober 2012 eröffnet wird und verteilt diesbezügliche Folder, in welchen die Bevölkerung vor allem über die neuen Öffnungszeiten des Bürgerservice informiert wird.

- d) Der Bürgermeister informiert die Gemeindevertretung, dass der Integrationsbeirat am 16. Oktober 2012, 18:00 Uhr, tagen werde.
- e) Weiters gibt der Bürgermeister bekannt, dass die Gemeindevertretung am 11. Oktober 2012, 19:30 Uhr, in einer eigenen Sitzung über den derzeitigen Stand bezüglich dem Gemeindeentwicklungsprozess informiert werde, wobei auch die Steuerungsgruppe einen Bericht abgeben werde.
- f) Auf Anfrage von GV Vesi Markovic bezüglich dem Stand Hochwasserschutz BA 03 (Sonnenheim) berichtet der Bürgermeister, dass am 25.9.2012 ein Treffen der betroffenen Gemeinden mit LR Erich Schwärzler, dem Planungsbüro Werner consult und mit Vertretern des Landes, der Abteilung Wasserwirtschaft und des Wasserverbandes Ill stattgefunden habe. Dabei sei erörtert worden, dass das Thema Rodungsfläche (über 20 ha Rodungen) zu Problemen im UVP-Verfahren führen werde und dass das Projekt diesbezüglich neu überarbeitet und mit den betroffenen Grundeigentümern neu verhandelt werden müsse. Der derzeitige Zeitrahmen sehe vor, dass das Projekt Ende 2012 / Anfang 2013 bei der BH Feldkirch eingereicht werden könne.
- g) GV Vesi Markovic merkt bezüglich dem Thema Wollschweine in Gampelün an, dass er der Meinung sei, dass es keine Bürgerinitiative gegen die Wollschweine mehr gebe, sondern es sich nur noch um die Meinungen einiger Personen handle.
- h) Zur Wortmeldung seines Vorredners führt GV Harald Zwerschina aus, dass immer noch 186 Personen zur Bürgerinitiative gezählt werden müssten und dass es bei der Gemeinde um die Flächenwidmung gehe und irgendwann eine politische Entscheidung getroffen werden müsse.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass das Thema "Wollschweine" explizit unter dem TOP "Flächenwidmung" behandelt worden sei und stellt daher den Antrag, unter dem TOP "Allfälliges" keine weitere Debatte zu führen. Es wird noch eine Wortmeldung zugelassen.
- i) Zum selben Thema bemerkt GVE Nina Tomaselli, dass es hier um die Umwidmung gehe und dass die Grüne-Fraktion für die Umwidmung sei.
- j) GR Franz Lutz berichtet, dass als Termin für die Volksbefragung über die Beibehaltung oder Abschaffung der Wehrpflicht vor kurzem der Sonntag, 20. Jänner 2013, festgelegt worden sei und dass an diesem Sonntag die meisten Gemeindevertreter in den örtlichen Wahlkommissionen tätig sein müssten. Es sei gelungen, den Termin des Balles "Vorarlberger in Wien", welcher heuer die Region Walgau mitorganisiere, einen Tag vorzuverlegen. Franz Lutz ersucht alle Interessierten um dringende Anmeldung.
- k) GV Walter Gohm informiert über den diesjährigen WIGE-Herbstmarkt, welcher am Sonntag, 18. November, stattfinden wird.
- l) Auf Anfrage von GV Uwe Leichte wird berichtet, dass bezüglich des gewünschten

Gehsteiges entlang der Straße Felsenau im Bereich zwischen Einfahrt L 190 und Rungeldonweg bereits eine Begehung stattgefunden habe und dass es noch einen Besichtigungstermin mit dem Land geben werde.

12.) Beschlussfassung: Erhöhung Jugendförderung für 2013

Der Bürgermeister ruft in Erinnerung, dass der Antrag der Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" vom 28.8.2012 bzw. 5.9.2012, den Tagesordnungspunkt "Beschlussfassung: Erhöhung Jugendförderung für 2013" in die 13. GVER-Sitzung aufzunehmen, abgelehnt worden sei. Die Grünen-Fraktion habe im Anschluss daran auf einer Aufnahme dieses TOP in die GVER-Sitzung beharrt und daher hat die GVER zu Beginn dieser Sitzung die Erweiterung der Tagesordnung beschlossen.

Die Kernaussage des Antrages der Fraktion "Grüne und Parteilose Frastanz" lautet, dass "die Gemeindevertretung beschließen möge, die Mittel für die Jugendförderung, die die Frastanzer Vereine derzeit neben einer Grundförderung erhalten, ab 2013 von momentan € 4.500,-- auf mindestens € 10.000,-- jährlich zu erhöhen".

GV Christian Märk erläutert den Antrag seiner Fraktion und begründet die beantragte Erhöhung damit, dass die Ausgaben für die Jugendarbeit in der Saison 2011/12 laut der eingereichten Anträge der Vereine rd. € 56.000,-- und die ausgeschüttete Jugendförderung nur € 4.500,-- betragen hätten. Die deutliche Erhöhung auf mindestens € 10.000,-- sei zu befürworten, um die Vereinskassen zu entlasten und den Vereinen ein wichtiges Signal für die Zukunft als Dank für deren Engagement im Jugendbereich zu geben.

Der Bürgermeister führt anschließend aus, dass er immer noch der gleichen Meinung sei, dass dieses Thema im Rahmen der Budgetberatungen diskutiert werden solle. Er stellt an die Grünen-Fraktion die Anfrage, ob sie heute ihren Antrag zur Abstimmung bringen wollen oder ob dieser in den Gremien beraten und gesamthaft beim Voranschlag 2013 zu Diskussion kommen solle.

Nachdem der Bürgermeister - auf ihre Anfrage hin - den Vertretern der Grünen-Fraktion versichert, dass ihr Antrag im Zuge der Budgetberatungen 2013 behandelt werde, verzichtet diese Fraktion einstimmig auf eine Abstimmung über ihren Antrag auf dieser GVER-Sitzung. Über den Antrag wird daher nicht abgestimmt.

Schluss der Sitzung: 21:30 Uhr

Der Bürgermeister:
Mag. Eugen Gabriel

Der Schriftführer:
Helmut Tiefenthaler